



Buddelten fleißig am neuen U-Bahnhof (v. l.) Hochbahn-Personalvorstand Claudia Güsken, Olaf Scholz, Henrik Falk und die 1c der Grundschule Bekassinenu Fotos: tal

## „Größter Aufbruch seit Jahrzehnten“

**BAUSTART** für neue U-Bahnhaltestelle

**OLDENFELDE** Der politische Stress der vergangenen Wochen war dem Ersten Bürgermeister beim Spatenstich für den neuen U-Bahnhof Oldenfelde nicht anzusehen – im Gegenteil.

MICHAEL HERTEL

Olaf Scholz zeigte sich in bester Laune am vergangenen Freitag, gab Anekdoten aus seiner Jugendzeit zum Besten, scherzte mit Schulkindern und Lehrerinnen, um zwischendurch vor großer und hochoffizieller Gästeschar (Staatsministerin Aydan Özoğuz, Abgeordnete aus Bundestag und Bürgerschaft sowie zahlreiche Anwohner) sein verkehrspolitisches Vermächtnis unter Volk zu bringen: Der Neubau der Haltestelle an der U1 ist für Scholz nur der Anfang zum „größten Aufbruch seit Jahrzehnten“ und zählte einige „generationenübergrei-



Sichtbar gut gelaunt: Olaf Scholz mit Grundschullehrerin Tatjana Steger in Oldenfelde

fende“ Verkehrsvorhaben auf U5, S4, Verlängerungen der U4, Ausbau der E-Mobilität.

Hamburg sei die Stadt in Deutschland, die am stärksten vorwärts strebe, und wer etwas Neues machen wolle, sei hier genau richtig. Gastgeber Henrik Falk, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hochbahn, schlug anschließend in die gleiche Kerbe, berichtete selbstbewusst von großen Investitionsvorhaben: „Hamburg bestellt,

und wir liefern.“ Zusammen mit Kindern der 1c von der Grundschule Bekassinenu, die schon im Herbst bei den ersten Rodungen in Oldenfelde dabei waren (das Wochenblatt berichtete), wurde anschließend auf der Baustelle fröhlich gebuddelt.

Die neue Haltestelle hat einen Einzugsbereich von rund 4500 Anwohnern und soll Ende 2019 in Betrieb gehen.